

Name

Anschrift

e-mail

Ich melde mich verbindlich für die Teilnahme an:

- 21./22. Sep. 2019 - Schuld und Schuldgefühl
- 05./06. Okt. 2019 - Mütter und Söhne - abwesende Väter
- 16./17. Nov. 2019 - Modifizierte psychoanalytische Therapie
- 07./08. Dez. 2019 - Der eigene Körper als Objekt
- 25./26. Jan. 2020 - Liebe und Macht/-Missbrauch
- 07./08. März 2020 - Psychoanalyse der Angststörungen

Dr. med. Mathias Hirsch
Hektorstr. 20
10711 Berlin

jeweils Sonnabend/Sonntag, 6 Doppelstunden à 90 Minuten,
Sa. 10:00 bis So. 13:30 Uhr, Honorar: 270,- €

Datum

Unterschrift

Die Seminare

● Opfer von jeder Form der Gewalt entwickeln aufgrund von Täteridentifikationen (Identifikation mit dem Aggressor) schwere **Schuldgefühle**. Die „mikro-chirurgische“ Differenzierung der Schuldgefühle wie auch der realen **Schuld** ist zentral für eine psychoanalytische Traumatherapie.

● **Pseudoödipale Mutter-Sohn-Bindung**: Die Dynamik der narzisstisch oder sexuell missbräuchlichen Beziehung der Mutter zu ihrem Sohn liegt noch weitgehend im Dunkeln. Der Wechsel zwischen idolisiertem Erhöht-Werden und abrupter Entwertung führt später zum Kip-pen von "männlicher" Grandiosität in tiefe Depression, auch in oft extreme aggressive Kontrollverluste.

● Besonderheiten einer psychoanalytischen **Beziehungstherapie** werden im Seminar erarbeitet, deren Wesen die intersubjektiv verstandene Beziehungsgestaltung mit den Mitteln des Spiels, der Metaphorik, auch der spontanen psychodynamischen Inszenierung ist. Die Handhabung besonderer Phänomene wie negative therapeutische Reaktion und projektive Identifikation, Aggressivität und Sexualisierung werden erarbeitet.

● Opfer von familiären Traumata attackieren ihren **Körper** durch Selbstbeschädigung und Ess-Störungen – machen ihn zum Opfer, zum Objekt der Wut, schaffen in ihm aber auch ein mütterliches Objekt und Ich-Grenzen-Substitut.

● Die **Übertragungsliebe** entspricht der eines Kindes zu einem mächtigen Erwachsenen; sie ist einerseits erwünscht („Goldmine“), birgt aber auch die Gefahr des Missbrauchs („Minenfeld“) – genau wie in der entsprechenden Familiendynamik.

● Verschiedene **Angstformen** lassen sich aus psychoanalytischer Sicht heute als Beziehungsgeschehen, als Trennungs- oder Näheangst, letztlich als Identitätsangst verstehen.

Trauma und Psychoanalyse

THEORIE UND PRAXIS

Berliner Seminare 2019 / 2020

Schuld und Schuldgefühl:
21./22. September 2019

Mütter und Söhne - abwesende Väter:
5./6. Oktober 2019

Modifizierte psychoanalytische Therapie
traumatisierter Patienten: 16./17. Nov. 2019

Der eigene Körper als Objekt:
7./8. Dezember 2019

Liebe und Macht - und ihr Missbrauch - in der
Psychotherapie: 25./26. Januar 2020

Psychoanalyse der Angststörungen:
7./8. März 2020

wissenschaftlicher Leiter und Referent:

Dr. med. Mathias Hirsch

Veranstaltungsort: Hektorstr. 20 · 10711 Berlin-Halensee
www.MathiasHirsch.de / mathias.hirsch@t-online.de

Name
Anschrift
e-mail
Ich melde mich verbindlich für die Teilnahme an:
Supervisionsgruppe Berlin

14. September 2019
 14. Dezember 2019
 29. Februar 2020
 06. Juni 2020
 05. September 2020
 05. Dezember 2020

jeweils Samstag, 5 Doppelstunden à 90 Minuten,
Sa. 09:00 bis 18:30 Uhr, Honorar: 225,- €

.....
Unterschrift

.....
Datum

Dr. med. Mathias Hirsch
Hektorstr. 20
10711 Berlin

Teilnahmebedingungen für Seminare und Supervision:

Die Wochenenden sind nur als ganze zu buchen;
das Honorar für jede Doppelstunde (90 Min.) beträgt € 45,-.
Feste Anmeldungen können bis 4 Wochen vor dem Termin
abgesagt werden. Bei kürzerfristigen Absagen muss der
volle Betrag berechnet werden, wenn der Platz nicht
anderweitig vergeben werden kann.

Wissenschaftlicher Leiter und Referent:

Dr. med. Mathias Hirsch
Veranstaltungsort Hektorstr. 20,
10711 Berlin-Halensee.
Fon: 030-98366776 / 0173-9844264

Zeiten: Seminare: Sa. 10:00 bis So. 13:15 Uhr
je 6 Doppelstunden
Supervisionsgruppe: Sa. 9:00-18:30 Uhr
je 5 Doppelstunden

Termine für die Düsseldorfer Supervisionsgruppe im Internet unter: www.MathiasHirsch.de

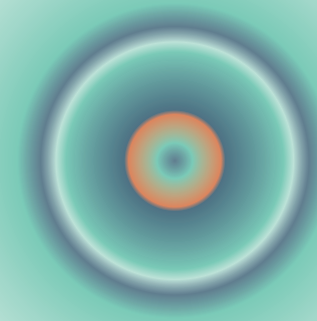
Konto IBAN: DE71 3006 0601 0001 5041 26
BIC: DAAEDEDXXX
Bei der Ärztekammer Berlin als ärztliche
Fortbildungsveranstaltung (Kat. C) zertifiziert.
mathias.hirsch@t-online.de / www.MathiasHirsch.de

Literatur Mathias Hirsch:

- Psychoanalytische Traumatologie. Das Trauma in der Familie. (Schattauer, 2004)
- Trauma. (Psychosozial-Verlag, 2011)
- Realer Inzest - Psychodynamik und Familiendynamik sexuellen Missbrauchs in der Familie. (Psychosozial-Verlag, 1987, Neuauflage 1999)
- "Goldmine und Minenfeld". Liebe und sexueller Machtmissbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. (Psychosozial-Verlag, 2012)
- Schuld und Schuldgefühl. (Vandenhoeck+Ruprecht, 2017)
- "Mein Körper gehört mir, und ich kann mit ihm machen, was ich will...!" (Psychosozial-Verlag, 2010)
- Hirsch, M. (Hrsg.) : Der eigene Körper als Objekt. Zur Psychodynamik selbstdestruktiven Körperagierens. (Unveränd. Neuaufl. Psychosozial-Verlag, 1998)
- Mütter und Söhne - blasse Väter. Pseudo-ödipale und andere Dreiecksverhältnisse. (Psychosozial-Verlag, 2016)
- Liebe. (Psychosozial-Verlag, 2018)

Supervisionsgruppe Berlin

- 14. September 2019
- 14. Dezember 2019
- 29. Februar 2020
- 6. Juni 2020
- 5. September 2020
- 5. Dezember 2020



Die Supervisions-Gruppe

Psychodynamische Psychotherapie schwerer gestörter,
also traumatisierter Patienten stellt besondere An-
forderungen an den Therapeuten, Übertragung,
Gegenübertragung und besonders projektive Iden-
tifikation konstruktiv für die Entwicklung des Patienten
zu nutzen.

Fallvorstellungen in der Gruppe fördern die Kom-
petenzen durch die Identifikation mit verschiedenen
Reaktionen der Teilnehmer entsprechend den frag-
mentierten Persönlichkeitsanteilen des vorgestellten
Patienten und die integrierende gegenseitige
Auseinandersetzung darüber.

je 5 Doppelstunden

.....
Dr. med. Mathias Hirsch
Hektorstr. 20 · 10711 Berlin-Halensee
www.MathiasHirsch.de / mathias.hirsch@t-online.de